

# Domino

## **Spielmaterial:** 28 Dominosteine

Man spielt Domino auf verschiedenste Art und Weise: Als ganz einfaches Kinderspiel, als spannungsgeladenes Gruppenspiel oder als hochinteressantes Einsiedlerspiel. Im Laufe der Zeit wurden immer neue Spielarten entdeckt, und viele große Geister zerbrachen sich bei deren Entwicklung und Lösung die Köpfe. Besonders beliebt ist das Spiel in Frankreich und Spanien. Dort spielt man es stundenlang in Cafés.

## **Grundregel**

Die 28 Steine werden verdeckt auf den Tisch gelegt und gemischt. Bei 2 Spielern erhält jeder 8 Steine, bei 3 oder 4 Spielern jeder 5, bei 5 oder 6 jeder 4 Steine. Jeder Spieler nimmt die betreffende Anzahl von Steinen, die er vor sich aufstellt – ohne dem Gegner Einblick zu gewähren. Die übrigen Steine bleiben verdeckt als „Talon“ in der Mitte liegen. Wer den höchsten Pasch hat - einen Stein mit zwei gleichen Punktezahlen auf beiden Steinhälften – beginnt: Er legt diesen Stein offen aus und darf, wenn er einen passenden hat, auch diesen anlegen. Unter passend versteht man dieselbe Augenzahl auf einer der beiden Seiten des angelegten.



Wenn ein Spieler keinen passenden Stein hat, muss er aus dem Talon einen Stein aufnehmen.

Wenn auch dieser Stein nicht passt, muss weiter „gekauft“ werden, bis ein Stein verwendet werden kann. Gewonnen hat, wer zuerst sämtliche Steine angelegt hat. Kann ein Spieler mehr anlegen und sind alle Steine bis auf zwei, die im Talon bleiben, gekauft, so gewinnt der Spieler, der in seinen restlichen Steinen die geringste Punktezahl aufweist, wobei Pasche nur einfach gezählt werden.

## **Spielvariante: Ungarisches Domino**

Für 2-4 SpielerInnen. Bei 2 Mitspielern erhält jeder 12 Steine, bei 3 jeder 8 und bei vier jeder 6 Steine. Der Rest der Steine scheidet jeweils aus. Die Steine werden wie üblich gemischt und verdeckt. Der Spieler mit der höchsten Augenzahl beginnt mit dem Auslegen, und zwar wieder gleiche Augenzahl zu gleicher Augenzahl. Je mehr Steine er unterbringen kann, umso besser für ihn. Ist er am Ende, versucht der nächste Spieler möglichst viele seiner Steine an der Kette anzusetzen usw. Kann keiner der Spieler mehr auslegen, notiert ein Buchführer die jedem Spieler verbleibenden Punkte. D. h. die Augenzahlen auf den übriggebliebenen Steinen. Wer zuerst die Hundert überschreitet, hat verloren. Die Partie muss also so lange wiederholt werden.

